

Das wohltemperierte Klavier

Zweiter Teil

BWV 870–893

Johann Sebastian Bach
Herausgegeben von Ferruccio Busoni

PRAELUDIUM I

BWV 870


Allegro maestoso

1)
forte dolce e legato

molto tenuto
meno f

2)
poco
Idee:

1) Das Stück ist ursprünglich, ohne Angabe des Tempos, so notiert

2) Von hier an wird die Komposition „thematisch“, die ersten neun Takte des Praeludiums sind als fantasierende Einleitung, der Eintritt des leitenden Motivs  als der eigentliche Beginn des Hauptstückes zu denken.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

Second system of musical notation, including a triplet of eighth notes in the treble clef.

Third system of musical notation, showing a continuation of the melodic and harmonic lines.

Fourth system of musical notation, featuring a sequence of notes with fingerings 5, 2, 2, 1, 2 indicated below the treble clef.

Idee:

Fifth system of musical notation, continuing the piece with various rhythmic patterns.

Idee:

3) Der Entschluß des Soprans, die höhere Lage aufzusuchen, soll wie ein Manualwechsel auf der Orgel wirken; wie überhaupt das Ganze der Orgel näher steht, als dem Clavecin.

Più dolce

Leseprobe

Sample page

4) Die nun folgenden siebzehn Takte geben eine fast wörtliche Wiederholung des ersten Teils, in die höhere Quart versetzt.

5) *sosten.*

Leseprobe

6)

5) Bei diesem zurückführenden Satz ist im ersten Teil des Praeludiums die Chromatik des Soprans streng eingehalten; das wäre auch hier ohne Gewaltbarkeit durchführbar

Sample page

Die zufällige fünfte Stimme ist hier überflüssig; nicht so in der Coda.

6) Eine innere Beziehung des Praeludiums zur Fuge vermochte der Herausgeber nicht zu erkennen; es wäre denn in der Idee des Kontrastes. Ein äußerer Zusammenhang wäre hingegen mühelos herzustellen, wenn man in der Coda des Vorspiels das Fugenthema anklingen ließe